

netzwerk

selbsthilfe saar e.v.



EINLADUNG

zur Netzwerk-Vollversammlung

am Mittwoch, den 26. Juni 2002 um 20.00 Uhr
im Versammlungsraum des Kultur- und Werkhofs
Nauwieserstraße 19, Saarbrücken



»Hört mal, Jungs, das ist
unser FengShui-Berater.«

Tagesordnung

Anträge:

- IAF: Fachtagung Einwanderungspolitik u. Antirassismus in Frankreich und Deutschland, 7./8. Juni 2002, Saarbrücken
- Krankenversicherten Verein e.V.

Antrag

IAF – Fachtagung Einwanderungspolitik u. Antirassismus in Frankreich und Deutschland

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Johannisstr. 13

66111 Saarbrücken

Tel. 0681/372590

Saarbrücken, 24.04.2002

Deutsch-Französische Tagung
"Einwanderungspolitik und Antirassismus in Frankreich und Deutschland – Analysen gegen den Strom" am 7./8.6.2002 in Saarbrücken

Liebe KollegInnen,

in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Saar und dem European Network against Racism (ENAR) France führt die iaf am 7. und 8. Juni 2002 eine deutsch-französische Tagung in Saarbrücken durch, deren Ziel es ist, die Themen Einwanderungspolitik und Antirassismus im Ländervergleich kritisch zu analysieren und die Vernetzung von Organisa-

tionen und Personen in diesem Bereich zu fördern. Die Erstarkung der Rechten in Frankreich bietet zusätzlichen aktuellen Anlass, sich mit diesen Frauen zu beschäftigen.



Das Tagungsprogramm findet Ihr in der Anlage.

Wir denken, dass die Veranstaltung den Zielsetzungen auch von Netzwerk Saar entspricht. Wir würden uns deshalb freuen, wenn wir einen Zuschuss zu dieser Tagung erhalten können.

Folgende **Kosten** werden voraussichtlich entstehen:(s. nächste Seite)
Wir wären dankbar für einen Zuschuss in Höhe des Fehlbedarfs.
Mit freundlichen Grüßen

Veronika Kabis

Kosten

Honorare	4.000 €
Reisekosten	1.000 €
Unterkunft u. Verpflegung	1.500 €
Mieten (Räume und Simultan- Anlage)	2.000 €
Druckkosten u. Werbung	1.500 €
Allgem. Verwaltung	500 €
Sonstiges	500 €
<hr/> Gesamt	11.000 €

Einnahmen

TeilnehmerInnenbeiträge	
Kalkuliert 80 x 30 €	2.400 €
Anteil Böll-Stiftung	7.000 €
<u>Anteil iaf</u>	<u>600 €</u>
Gesamt	10.000 €

Fehlbedarf = beantragter Zuschuss Netzwerk Saar
1.000 €

• • • • •
Gremienvotum:

- Für uns stellt sich die Frage, wie tragend die Rolle der Heinrich Böll
 - Stiftung bei der Tagung ist. Auf der einen Seite motivieren wir An-
 - tragsteller, weitere Zuschüsse anzustreben, z.B. durch Anträge bei
 - Parteienstiftungen. Andererseits finanziert Netzwerk keine parteien-
 - nahe Arbeit, auch wenn sie, wie in diesem Fall, von uns als sinnvoll
 - eingeschätzt wird.
 - Falls sich die VV für eine Förderung ausspricht, sehen wir uns z.Zt.
 - nicht in der Lage, eine genaue Zuschusshöhe zu empfehlen, da die
 - Höhe der Einnahmen sowie die Verteilung eines eventuellen Defizits
 - zwischen den Veranstaltern unklar ist.
- • • • •

Antrag

Krankenversicherten Verein e.V.

KKV

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung der Krankenversicherten
Zur Ziegelhütte 16
66679 Losheim am See

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Krankenversicherten Verein e. V., kurz KVV genannt, hilft als gemeinnütziger Verein im Sinne der Verbraucherberatung, bei Problemen in dem Sozialversicherungssystem.

Mitgliedsbeiträge erheben wir nicht. Bei den Antworten und der Versendung von Unterlagen bitten wir die Anfragenden um eine Spende. Die Arbeit wird vorwiegend von Mitarbeitern der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen über die einzelnen Dienststellen erledigt. Trotz sparsamer Haushaltung gelingt es uns nicht, mit den eingenommenen Spenden die laufenden Verpflichtungen auf Dauer zu begleichen oder eigene technische Einrichtungen anzuschaffen. Für die Vor-

träge und Teilnahme an Veranstaltungen wurden bisher die benötigte Hardware gemietet. Wir bitten um Prüfung, ob Sie eine der folgenden Maßnahmen für das Jahr 2002 mitfinanzieren können:

	Jahreskosten
Internetauftritt*)	500€
Laptop	1.400€
Kosten externer Berater	400€

*)<http://www.kvv.org>

Selbstverständlich stehen wir allen Mitgliedern Ihres Netzwerkes mit fachkundigem Rat zu den Themen: Krankenversicherung, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft, zur Verfügung, auch wenn eine finanzielle Förderung in diesem Jahr nicht möglich sein sollte.

Mit den besten Grüßen
René Hissler
Schriftführer

Die Arbeit des Krankenversicherten-Verein e.V.

Der KVV wurde 1990 von Mitarbeitern der privaten und gesetzlichen Krankenversicherung zur Unterstützung aller Krankenversicherten gegründet. Wir versuchen

bei den Möglichkeiten der Gesundheitsvorsorge und -absicherung Rat und Hilfe zu bieten und die Arbeit der Krankenkasse zu fördern. Neben der Prävention (Ernährung, Sport, Gesundheit) umfassen die Informationen und Beratungen die Absicherung der gesetzlichen Pflichtversicherungen und die Aufklärung über die freiwillige Voll- oder Zusatzversicherungen (Berufsgenossenschaft, Renten-, Krankenversicherung u.a.)
Beispiele unserer Arbeit:

- Hinweise auf Ansprüche der Krankenversicherten gegenüber Krankenkassen und Krankenversicherungen,
- Antragshilfe u. Behördengänge,
- Hilfe bei der Beantragung von Hilfsmitteln,
- Beantragung der Anerkennung von Pflegezeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung,
- Aufklärung über die Versicherungsmöglichkeiten z.B. bei der Berufsgenossenschaft für Aushilfen in Haus und Garten, für Selbständige, für Tagesmutter,...
- Hinweise und Koordinierung bei Leistungsfällen,
- Durchführung von Präventivmaßnahmen.

Der Verein ist Mitglied in der LandesArbeitsgemeinschaft für Gesund-

heitsförderung Saarland (LAGS). Er ist vom Finanzamt Merzig als gemeinnützig und besonders förderungswürdig im Sinne der Verbraucherberatung anerkannt.

Sprechtage: jeden 1. Donnerstag bei K I S S, Kaiserstraße 10 in Saarbrücken, von 15.00 - 17.00 Uhr



• • • • •
Gremienvotum:

• Die Gremien befürworten die
 • Bezuschussung des Internetauftritts für ein Jahr (500 €). Der
 • Verein leistet sinnvolle Arbeit
 • im Dickicht der Versicherungsleistungen. Nach unseren Informationen wird die Beratung
 • nicht ausgenutzt, Versicherungen zu verkaufen.
 • • • • •

Bericht aus der Arbeit des Netzwerk-Büros

Im Folgenden wollen wir noch einmal über die Arbeit des Netzwerk-Büros informieren:

Neben der Förderung durch zinslose Darlehen und Zuschüsse ist Netzwerk Selbsthilfe Saar e. V. Träger einer Beratungs- und Informationsstelle für selbstorganisierte kleine Träger, sowie für Kleinstexistenzgründungen im gewerblichen Bereich. Hier sind drei hauptamtliche MitarbeiterInnen in Teilzeit beschäftigt: Antje Blacha, Rolf Lauer mann und Illi Reusch. Seit 1986 wird diese Beratungsstelle aus Mitteln der Landesregierung und seit 1989 ergänzend auch von der LHS Saarbrücken aus Mitteln des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik gefördert.

Das Netzwerk-Büro ist in den folgenden Bereichen tätig:

- **Beratungen für selbstorganisierte Träger**

Das Beratungsangebot des Netzwerk-Büros richtet sich insbesondere an kleine, selbstorganisierte Träger, die nicht an eine "Mutterorganisation" angegliedert sind, bei der sie Kompetenzen abrufen könnten (z. B. betriebswirtschaftliches Know-how, Organisationsentwicklung; MitarbeiterInnen-

schulung, Krisenintervention). Wenig Personal muss hier in der Regel sämtliche Aufgabenbereiche, also auch bisher fachfremde Verwaltungsaufgaben übernehmen.

Das Netzwerk-Büro bietet dieser Klientel eine auf ihre spezifischen Bedürfnisse abgestimmte Beratung, von Fragen der Rechtsform über Organisationsentwicklung und Buchführung bis hin zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Vor dem Hintergrund knapper öffentlicher Haushalte kommt der Beratung kleiner, finanzschwacher Träger insbesondere bei der Akquisition von Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten eine wesentliche Bedeutung zu. Dies bezieht sich auf die Finanzierung grundlegender Trägerstrukturen, wie auf die Akquisition von Mitteln für einzelne Projekte.

- **Beratungen im gewerblichen Bereich**

Ein weiterer Bereich des Beratungsangebotes richtet sich an Personen, die eine Existenzgründung planen. Dabei handelt es sich überwiegend um Menschen, auf die mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft:

- Arbeitslosigkeit /Sozialhilfebezug
- unkonventionelle Geschäftsidee
- geringes Eigenkapital
- Geschäftsidee im Dienstleistungsbereich

Bei diesem Personenkreis geht es oft

um eine grundlegende berufliche Perspektivfindung. Die intensive Prüfung des Geschäftskonzeptes und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung im Rahmen der Netzwerkberatung gewährleisten, sich wohlüberlegt auf eine mögliche Selbständigkeit vorzubereiten.

Inhaltlich geht es in der Beratung um Fragen der Umsatz-, Kosten- und Liquiditätsplanung, Aufbau- und Ablauforganisation und des Marketing. Das Netzwerk-Büro gibt Informationen über Drittmittel und Wirtschaftsförderprogramme.

Die Beratung sowohl im gewerblichen als auch im Non-Profit-Bereich reicht von Einzelterminen bis zu begleitenden Beratungen über einen längeren Zeitraum hinweg. Die Erfahrung zeigt, dass die Bindung an Netzwerk relativ groß ist, so dass sich auch langjährig bestehende Betriebe und Einrichtungen in Problem- und Krisensituationen immer wieder an das Netzwerk-Büro wenden.



• Informationsarbeit und Seminare

Einen Verteiler von ca. 150 Trägern und Betrieben versorgt das Netzwerk-Büro regelmäßig per Rundschreiben mit Informationen über Fördermöglichkeiten (öffentliche Programme von Land, Bund, EU; Stiftungen) Organisations- und Verwaltungsfragen, sowie relevante Neuregelungen im Bereich der Arbeitsförderung.

Die Beratungsarbeit wird ergänzt durch Informations- und Bildungsveranstaltungen zu grundlegenden Themen, so unter anderem unser Seminarangebot zum Thema "Buchführung für Vereine" und "Vereinsgründung". Darüber hinaus organisieren wir bei Bedarf Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen mit externen Referenten.

• Interessensvertretung

Das Netzwerk-Büro versteht sich neben der Beratungs- und Informationsarbeit als Interessensvertretung und Dienstleistungsorganisation für die speziellen Belange selbstorganisierter Träger. Ein Beispiel dafür ist der Kultur- und Werkhof Nauwieser 19 in Saarbrücken, Sitz von zwölf soziokulturellen Einrichtungen und Betrieben, dessen Gründung auf die Initiative und Betreuung des Netzwerk-Büros zurückgeht. Auch der vor sechs Jahren vom Netzwerk-Büro gegründete Sponsorenpool Saar gehört in diesen Zusammenhang. Sieben gemeinnützige Vereine sind

darin zusammengeschlossen, um unter dem gemeinsamen Logo des Sponsorenpoools Sponsorenmittel aus der saarländischen Wirtschaft zu akquirieren.

• Q.pong

Im Oktober 2001 fiel der Startschuss für Q.pong. Das vom Netzwerk-Büro entwickelte Konzept zur Stärkung der ökonomischen und sozialen Strukturen des Saarbrücker Nauwieserviertels wurde mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Mitarbeit, aus Totomitteln der Landesregierung sowie aus Mitteln der Bund-Länder-Initiative "Soziale Stadt" finanziert. Neben einer attraktiven Werbemöglichkeit für lokale Geschäfte und Betriebe bietet das Q.pong-Heft seinen KäuferInnen zum Preis von 7,50 € einen Gegenwert von insgesamt 250 € in Form von Gutscheinen, die bei den Unternehmen einzulösen sind. Insgesamt 41 im Stadtteil ansässige Geschäfte, Betriebe und Einrichtungen haben sich an Q.pong beteiligt und Gutscheine angeboten. Der Erlös aus dem Verkauf des Q.pong-Heftes geht vollständig an soziales, kulturelles Engagement im und für das Nauwieserviertel, insgesamt konnten im Mai 7.000€ über eine Jury verteilt werden.

An den Erfolg der ersten Ausgabe will das Netzwerk-Büro anknüpfen. Das Q.pong-Heft soll fortan einmal

jährlich erscheinen, die nächste Ausgabe wird voraussichtlich im Sommer 2002 herauskommen. Darüber hinaus haben wir vor, das Konzept als Modell auch in anderen saarländischen Orten, die unter das Programmgebiet "soziale Stadt" fallen, vorzustellen und zur Nachahmung anzuregen.



• Mitarbeit in Arbeitskreisen

Das Netzwerk-Büro ist aktives Mitglied des Arbeitskreises "Alternative Arbeitsmarktpolitik" (AKAA): Der Arbeitskreis veranstaltet jährlich ein Symposium mit Arbeitsmarktexperten aus anderen Bundesländern und dem Ausland, um Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten für eine positive Arbeitsmarktpolitik zu entwickeln. Die vom Netzwerk-Büro initiierten Arbeitsgruppen haben sich in den letzten Jahren vor allem mit dem Thema regionaler und sozialer Ökonomie beschäftigt.

Protokoll der Netzwerk Vollversammlung vom 6. März 2002

Versammlungsleitung: Rolf Lauer-
mann

Protokoll: Reinhold Kirch

1. Bericht der Kassenprüfer

Svenja Becker und Hans Wolf haben die Kassenprüfung vorgenommen. Sie hatten keinerlei Beanstandungen, da die Kasse ordnungsgemäß geführt wird. Als Anregung geben sie zu bedenken, dass von Netzwerk Soziokultur kein Jahresabschluss veröffentlicht wurde. Nach Meinung der Kassenprüfer sollte der Bericht der Vollständigkeit halber (vor allem die Liste der Antragsteller) ebenfalls veröffentlicht werden.

2. Entlastung des Vorstands

Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand, auf Antrag von Svenja Becker, bei 2 Enthaltungen von den anwesenden Mitgliedern entlastet.

3. Neuwahl des Vorstands

Folgende Mitglieder wurden in öffentlicher Blockwahl bei 2 Enthaltungen in den Vorstand gewählt:

Reinhold Kirch, Olaf Fehlhaber, Svenja Becker, Illi Reusch, Antonia Schneider-Kerle

In den Beirat wurden ebenfalls in öffentlicher Blockwahl bei 3 Enthaltungen folgende Personen gewählt:

Antje Blacha, Johannes Gerlach, Axel Burmeister, Rolf Laueremann, Stephan Maus, Ursel Quack

Als Kassenprüfer wurde wieder Hans Wolf bestimmt.



4. Bericht der Bürogruppe über ihre Arbeit

Siehe Bericht in diesem Rundbrief.

5. Anträge

- Schülerinitiative gegen Abschiebung

Die Schülerinitiative war sehr aktiv im Zusammenhang mit der Abschiebung der Familie Özdemir aus Wadern. Die Aktivitäten sind ausführlich im Rundbrief 1/2002 dargestellt. Für angefallene Ausgaben hatten die Gremien über den Feuerwehrfond ein Darlehen über 500,- Euro gegeben.

Da die Ausgaben der Schülerinitiative aber höher waren als bei der ursprünglichen Antragstellung erwartet, (anstatt 800,- Euro betragen die Gesamtkosten 1000,- Euro), wurde der Antrag von 500,- Euro auf 637,- Euro erhöht. Die restlichen Kosten in Höhe von 363,- Euro wurden durch Spenden, die die Schülerinitiative gesammelt hatte, gedeckt.

Die Vollversammlung stimmte dem geänderten Antrag einstimmig zu.

• Antrag Antifaschistisches Bündnis

Hier ging es um einen Zuschuss zu einer am 15.03.2002 avisierten Veranstaltung in der Gemeindehalle in Fraulautern, auf der die Antifa ihre Erfahrungen und ihr Wissen um faschistische Strukturen vor Ort darlegen will.

Es wird mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 610 Euro gerechnet (eine genaue Kostenerstellung war nicht möglich, da noch Rechnungen ausstanden), wobei Netzwerk Honorar und Fahrtkosten für einen auswärtigen Referenten von "Kanak Attak" übernehmen sollte.

Die VV beschließt einstimmig einen Zuschuß von 300 Euro zu geben.

6. Verschiedenes

Das von Netzwerk finanzierte Buch "Kein schöner Land" wurde vom

saarländischen Verfassungsschutz auf einer Lehrerfortbildung als empfehlenswerte Lektüre vorgestellt

Das Buchprojekt von Kenan Engin hat im letzten Jahr einen Zuschuss über 1300,- DM erhalten. Das Buch wird von einem renommierten Verlag europaweit vertrieben werden. Ein Netzwerkdarlehen hatte Kenan Engin nicht in Anspruch genommen.

Hans von der Aktion 3. Welt möchte das Protokoll der letzten VV vom 5.12.2001 geändert wissen. Hier wird unter Punkt 4. Demonstration zu "Krieg ist keine Lösung" von "eigenen Kosten" verschiedener Demo-Teilnehmer gesprochen. Dieser Punkt betrifft nach Hans nur die PDS. Darüber hinaus wurde das gewährte Darlehen in Höhe von 500,- DM aufgrund genügend hoher Einnahmen nicht benötigt und wird umgehend zurückgezahlt.



Wer sich für Netzwerk interessiert, kann mit dem unten stehenden Abschnitt oder telefonisch weitere Informationen anfordern.

Oder auch einfach mal vorbeikommen!

NETZWERK Saar e.V.
- im Kultur- und Werkhof -
Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken



Tel: 0681 - 371502
Fax: 0681 - 376012

E-Mail: netzwerk@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.30 Uhr, 14.00 bis 16.00 Uhr

- Ich möchte weitere Informationen über Netzwerk.
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert.
- Ich möchte NETZWERK-Mitglied werden. Meinen monatlichen Beitrag von € (Mindestbeitrag 3 €) kann NETZWERK von meinem Konto abbuchen.

Name: _____

Anschrift: _____

Bank: _____

BLZ: _____ Kontonummer: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____